

ALPINES MUSEUM MÜNCHEN

Das Panorama „Peissen-Berg in Ober-Bayern“ in der „Rundum Berge“-Ausstellung

Seit dem 19. Juli 2001 können Besucher im Alpinen Museum die Ausstellung „Rundum Berge“ besichtigen, die kürzlich sehr erfolgreich in Innsbruck gezeigt wurde. Der „Peissen-Berg in Ober-Bayern“ gilt als das erste im damaligen Königreich Bayern entstandene Faltpanorama und steht stellvertretend für eine besondere Sicht auf das Gebirge, die für über ein Jahrhundert bestimmend war.

Im Jahr 1828 fertigte der Königlich Bayerische „Ingenieur-Geograph“ Hieronymus Stolz aus Gunzenhausen ein Rundumpanorama vom Hohen Peißenberg in Oberbayern an. Mit 988 Metern Höhe nur ein „kleiner Hügel“ eignet er sich für einen solchen Rundumblick dennoch vorzüglich. Durch seine optimale Entfernung zu den Alpen bietet der Berg neben der Aussicht auf Starnberger- und Ammersee einen eindrucksvollen Blick auf die Berge des Salzkammerguts im Osten bis zu den Appenzeller Alpen im Westen. Bei klarer Fernsicht sind selbst die Gipfel des Alpenhauptkammes zu erkennen. Ein zeitgenössischer Kommentator bezeichnete den Hohen Peißenberg entsprechend als „einen seiner großen Fernsicht wegen merkwürdigen Punkte Deutschlands“.

Mit der Anfertigung des Panoramas vom Hohen Peißenberg war der Verfasser auf der Höhe seiner Zeit, waren diese doch seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert große Mode. Im filmlosen Zeitalter boten die Panoramen ungeahnte Möglichkeiten der Illusion. Riesenrundgemälde in allen großen europäischen Städten zeigten Darstellungen von historischen Ereignissen und Natursehenswürdigkeiten. Auch gedruckte Faltpanoramen hatten als kleine Varianten der Panoramarotunden Konjunktur. Im Unterschied zu herkömmlichen Karten konnte der Betrachter hier besonders anschaulich das Ver-



hältnis der verschiedenen Gebirgszüge und Gipfel zueinander erkennen.

Im Panorama vom Hohen Peißenberg findet sich eine bedeutende Neuerung: die Herstellung in der neu aufkommenden Drucktechnik der Lithografie. Dieses Verfahren machte es u. a. möglich, verhältnismäßig einfach farbig zu drucken, was für die Rundsicht vom Hohen Peißenberg genutzt wurde. Malerisch hat man die Landschaft des Vorder- und Mittelgrundes wiedergegeben und zahlreiche Informationen vermittelt: Namen von Orten und Gipfeln – selbst die, die vom Hohen Peißenberg aus nicht zu sehen sind. Angaben über Breitengrad, Höhe sowie die Entfernung zu den nächsten Städten geben zudem den Standort des Panoramazeichners exakt an. Damit wird ein universaler Anspruch deutlich, der sich in vielen Panoramen wiederfindet: Geografische und messtechnische Erkenntnisse fließen in die Darstellung genauso ein wie künstlerische und dekorative Aspekte.

Die Ausstellung „Rundum Berge. Faltpanoramen oder Der Versuch alles sehen zu können“ – eine Gemeinschaftsproduktion des Alpenverein-Museums des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck und dem Alpenver-

Hieronymus Stolz:
„Peissen-Berg in Ober-Bayern“.
Farblithografie, 1828.
Alpenvereins-Museum des Österreichischen Alpenvereins, Innsbruck

ein Südtirol – zeigt neben dieser frühen Rundansicht des Hohen Peißenbergs knapp 50 weitere Panoramen aus der Sammlung des Alpenverein-Museums des OeAV in Innsbruck. Sie illustrieren die Vielfalt und Entwicklung der alpinen Panoramen bis zum Ersten Weltkrieg und zeigen auf, dass sie die Wahrnehmung des Gebirges bis in unsere Zeit wesentlich geprägt haben. Darüber hinaus erzählen sie von der frühen Geschichte der alpinen Vereine, die die Bergpanoramen als Beilage zu den Vereinsschriften in unzähligen Exemplaren verbreiteten.

Zur Ausstellung bietet das Alpinen Museum ein umfangreiches Begleitprogramm mit Exkursionen in das Leinbachtal und auf den Hohen Peißenberg sowie spezielle Veranstaltungen für Kinder an (siehe Kasten Alpinen Museum).

Friederike Kaiser

Foto: Friederike Kaiser

ALPINES MUSEUM MÜNCHEN

Historische Aquarelle der Brüder Schlagintweit als Leihgabe

Dr. Stefan Schlagintweit, Großnefee der Brüder Schlagintweit, hat einen großen Teil der historischen Aquarelle seiner berühmten Vorfahren dem Alpinen Museum in München als Leihgaben überlassen. Die Bilder besitzen hohen künstlerischen, wissenschaftlichen und materiellen Wert und zeigen Motive aus „Indien und Hochasien“ einschließlich Himalaya, Karakorum und Kuenlun. Zur Dokumentation ihrer Forschungen und Entdeckungen haben Hermann und Adolph Schlagintweit die Aquarelle von 1854 bis 1856 angefertigt. Zu dieser Zeit steckte die Fotografie noch in Kinderschuhen und aufgrund des hohen Gewichts konnten Wissenschaftler ihre technische Ausrüstung nicht auf Forschungsreisen ins Gebirge mit-

führen. Im Rahmen ethnografischer Forschungen machte Robert Schlagintweit, einer der drei Schlagintweit-Brüder, später zahlreiche Aufnahmen von Menschen in den Tiefländern. Inspiriert von den Schlagintweitschen Aufzeichnungen wiederholten viele Touristen die Routen und suchten die Standorte auf, an denen die Bilder vor 150 Jahren entstanden sind. Die Aquarelle besitzen auch für Wissenschaftler, vorzugsweise Glaziologen, großen Wert. Seit Rüdiger Finsterwalder, ehem. Beauftragter für das Kartenwesen des DAV, und Wilhelm Kick († 1996), Hochgebirgs- und Gletscherforscher, ist bekannt, dass den Bildern und Profilen exakte geodätische Theodolit-Messungen zu Grunde liegen. Aufgrund der großen topografischen Ge-

nauigkeit lassen sich zum Beispiel die Gletscherstände der damaligen Zeit mit späteren und heutigen Messungen vergleichen. Neben Leihgaben im Alpinen Museum befinden sich weitere Bestände der Schlagintweitschen Werke in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und in der Bayerischen Staatsbibliothek. Ein herzlicher Dank gebührt Dr. Helmut Zebhauser, ehem. Kulturbeauftragter des DAV, und Maike Trentin-Meyer, ehem. Leiterin des Alpinen Museums, die sich mit viel Engagement für die Leihgabe eingesetzt haben.

Dr. Walter Welsch, Referent für Kultur und Wissenschaft im DAV

Adolph oder Hermann Schlagintweit:
Sangen-sar-Gletscher in der Nanga Parbat-Gruppe.
Aquarell, Bleistift.
Alpines Museum des DAV.



Foto: Archiv Alpinen Museum München

Zukunft schützen



DAV ALPINES MUSEUM

Sonderausstellung

19.7.–28.10.01: Rundum Berge. Faltpanoramen oder Der Versuch alles sehen zu können. (siehe Text, S. 70)

Achtung! Die Ausstellung Bergbauern. Fotografien von Erika Hubatschek 1939–1960 des Alpinen Museums kommt auch nach Rosenheim. Zu sehen sind die Bilder vom Leben der Bergbauern vor einem halben Jahrhundert vom 18.7. – 24.10. im Städtischen Museum Rosenheim, Ludwigstraße 26 – Im Mitteltor, Tel.: 08031/79 89 94. Geöffnet Di-Sa von 9-17 Uhr, So von 13-17 Uhr, Mo und an Feiertagen geschlossen.

Führungen

Führungen durch die Wechselausstellung jeweils um 18 Uhr: **Rundum Berge. Faltpanoramen oder Der Versuch alles sehen zu können**, Donnerstag, 26.7. und Donnerstag, 13.9., Kostenbeitrag DM 3,-.

Führungen durch die Dauerausstellung um 14 Uhr: **Die Geschichte des Alpinismus**. Samstag, 28.7. und Samstag, 29.9., Kostenbeitrag: DM 3,-.

Führungen durch die Dauerausstellung um 18 Uhr: **Die Geschichte des Alpinismus**. Donnerstag, 16.8., Kostenbeitrag DM 3,-.

Veranstaltungen

23.9., 10–16 Uhr: Kleiner Berg mit großer Aussicht. Exkursion auf den Hohen Peißenberg. Der Hohe Peißenberg ist der schönste Aussichtsgipfel im Alpenvorland und bietet einen umfassenden Blick von den Chiemgauer Alpen im Osten bis zur Hörnerkette im Westen. Beeindruckend ist der Hohe Peißenberg aber auch aus geologischer und kulturgeschichtlicher Sicht. Mit Annette Saitner. Kostenbeitrag für Erwachsene DM 30,-, für Kinder DM 12,-. Telefonische Anmeldung für beide Veranstaltungen unter Tel.: 089/21 12 24-0 unbedingt erforderlich!

Fest

25.8./26.8.: Isarlust – das Inselfest

Museen und Institutionen rund um die Prater- und Museumsinsel feiern zusammen ihr Sommerfest. Beteiligt sind u. a. das Deutsche Museum, die Lukaskirche sowie das Wasserwirtschaftsamt. Das Alpine Museum bietet Aktionen zur Sonderausstellung „Rundum Berge“ an und zeigt Filme über die Isar. Das Museum und der Cafébetrieb im Garten sind

am Samstagabend bis 22 Uhr geöffnet. Die Teilnahme am Aktionsprogramm ist kostenlos, es fällt nur der reguläre Museumseintritt an.

Kinder im Alpinen Museum

27.7. und 7.9., jeweils 15–17 Uhr: Gipfel und Wipfel. Die Alpen im Panorama. Stell Dir vor, Du könntest alles sehen, hättest Augen hinten im Kopf. Auf Panoramen, wie sie im Alpinen Museum ausgestellt sind, kannst Du bis nach Italien schauen, ohne Dich umzudrehen! Von einem Aussichtspunkt in der Nähe des Alpinen Museums betrachten wir selbst die Umgebung im „Rundumblick“ und zeichnen dann ein Panorama mit Tusche und Feder, in das Du Dich sogar hineinstellen kannst. Mit Karin Bergdolt. Für Kinder von 8–12 Jahren, Kostenbeitrag DM 10,-, Materialkosten DM 3,-.

3.8., 15–17 Uhr: Im Land der Berge und Zwerge. Märchenstunde für die Kleinen. Beim Zwergen-ABC im Alpinen Museum erzählt Euch die Märchenfee von den kleinen Wichten, die in Höhlen, Spalten und unter der Erde hausen. Mit Pinsel und Farbe macht ihr anschließend die Zwerge auf dem Papier lebendig. Mit Sirka Arndt. Für Kinder von 6–10 Jahren, Kostenbeitrag DM 10,-, Materialkosten DM 3,-. Telefonische Anmeldung für die Kinderveranstaltungen unter Tel.: 089/21 12 24-0 unbedingt erforderlich! Gruppen können die Veranstaltungen auch zu gesonderten Terminen buchen.

Für Schulklassen bietet das Museumspädagogische Zentrum ein gesondertes Programm im Alpinen Museum an. Information und Anmeldung bei der MPZ-Buchungs- und Informationsstelle: Tel.: 089/288 158 22, Fax 089/288 158 23, E-Mail: info@mpz.bayern.de

Information und Anmeldungen

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5, 80538 München, Tel.: 089/21 12 24-0, Fax: 089/21 12 24-40, E-Mail: alpines_museum@alpenverein.de, Internet: www.alpines_museum.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr von 13–18 Uhr, Sa und So von 11–18 Uhr, an Feiertagen geschlossen. Führungen und Angebote für Kinder nach Vereinbarung auch vormittags möglich.

Zukunft schützen

DAV MENSCHEN



Reinhard Sander, 80. Geburtstag (14.6.)

Unter der Regie des ehemaligen 1. Vorsitzenden des DAV (1974 bis 1980) wurden im DAV entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt: Mit beispiellosem Engagement trieb Reinhard Sander das Grundsatzprogramm zum Schutz der Alpen voran und setzte ebenfalls dessen Aufnahme auf breiter Basis durch. Sein Naturschutzengagement manifestierte sich nicht zuletzt auch darin, dass er später zum Vizepräsidenten des Deutschen Naturschutzringes gewählt wurde und dieses Amt über viele Jahre bekleidete.

Noch heute nimmt er als ständiger Gast an den Sitzungen des Bundesausschusses Umwelt des Deutschen Sportbundes teil. Neben seiner vielseitigen Tätigkeiten für den DAV kam aber auch das Bergsteigen nicht zu kurz. Höhepunkte: Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg glückte ihm im Winter die Durchsteigung der Watzmann-Ostwand, als die Möglichkeiten noch sehr begrenzt waren, oder die Leitung der Frankfurter Himalaya-Expedition im Jahre 1955. Der DAV wünscht Reinhard Sander für die Zukunft alles Gute und noch viele schöne Bergerlebnisse.

Manfred Sturm, 65. Geburtstag (7.7.)

Seine Verwaltungsbergsteigerei hat er immer und ausschließlich als Dienstleistung für die Sache des Bergsteigens aufgefasst: Als Leiter der sehr aktiven Hochtouristengruppe der Sektion Oberland des DAV, 1980 bis 1985 als Ausbildungsreferent im Verwaltungsausschuss des DAV und gegenwärtig noch als Schriftführer des Verbandes Deutscher Berg- und Skiführer e. V. Vor allem aber ist er nicht nur Gründungs-, sondern nach wie vor aktives Mitglied im Sicherheitskreis des DAV.

Auf seine sowie Toni Hieblers Initiative hin hat sich dieser Kreis überhaupt zusammengeschlossen. Als Expeditionsbergsteiger war Manfred Sturm bereits in den 60er Jahren in Südamerika erfolgreich – u. a. glückte ihm die Erstbesteigung des Siula Chico und er nahm an der erfolgreichen Herrligkoffer-Expedition zur Diamirflanke des Nanga Parbat (mit Kinshofer, Loew und Mannhardt) im Jahr 1962 teil. Außerdem bestieg der 1. Vorsitzende des Trägervereins des Kletterzentrums München-Thalkirchen 1980 mit einer DAV-Expedition die 8064 Meter hohe Shisha Pangma.



Dr. Walter Witzmann

Bei der Mitgliederversammlung 2001 wählte die Sektion Pforzheim Dr. Walter Witzmann auch weiterhin zum 1. Vorsitzenden der 2480 Mitglieder zählenden Gemeinschaft. Damit ist der 93-jährige der älteste Vorsitzende einer Sektion. Nach dem Zweiten Weltkrieg zählte er als einer der Wiedergründer des DAV zu den sogenannten „zwölf Aposteln“, die den Alpenverein in den Nachkriegsjahren wieder auf die Beine stellten.

SEKTION GÖPPINGEN

Karl Keuler 100 Jahre alt

Seit 82 Jahren ist Karl Keuler Mitglied im Deutschen Alpenverein und am 16. Januar konnte er seinen 100. Geburtstag feiern. Sechs Jahrzehnte lang war Karl Keuler aktiver Bergsteiger, seine große Leidenschaft war jedoch das Skifahren, das er seit 1913 betrieben hat. Seine erste Klettertour absolvierte er 1916 mit einer Besteigung der Roggenadel im Filstal, später folgten zahlreiche klassische Touren im Wilden Kaiser, in den Dolomiten, in der Silvretta und im Allgäu. Bis zu seinem 75. Lebensjahr besuchte er regelmäßig die Berge und über all die Jahre hinweg machte er Bekanntschaft mit Größen der Alpingeschichte, wie dem Bregenzer Skipionier Viktor Sohm oder dem renommierten Führerautor Walther Flaig, den er zuletzt Ende der sechziger Jahre sah, als er „wie ein Känguru“ auf Krücken den Weg von der Göppinger Hütte talwärts hüpfte. Früh machte er sein Diplom als Skilehrer beim DSV und diente dem Arlberger Skipionier Hannes Schneider in den dreißiger Jahren als Ausbilder. 1938, als Hannes Schneider vor den Nazis in die USA floh, kam für Karl Keuler eine Bewährungsprobe, für die er mehr Mut aufbringen musste, als für eine



Foto: Ewald Weiß

gefährliche Bergtour. Als am 9. November in Göppingen die Synagoge brannte, rückte der Feuerwehrkommandant Keuler mit seinem Löschzug aus, doch am Brandort hinderten ihn SA-Männer am Löschen und es kam zu einer offenen Konfrontation. Karl Keuler legte darauf hin aus Protest sein Amt nieder. Bis in die sechziger Jahre betrieb er seine vom Vater ererbte Schreinerwerkstatt und lebte danach als Pensionär. Schon früh beteiligte er sich aktiv am Göppinger Sektionsleben, so auch mit dem Aufbau der Kreuzberghütte auf der Ostalb, für die er von 1925 bis 1934 Hüttenreferent war. Wenn er sich an die Berge erinnert, blitzen seine Augen unternehmungslustig, doch machen seine Beine nicht mehr mit, und schmunzelnd sagt er: „Die Gipfel haben mich jung gehalten“. ew

SEKTION NÜRNBERG

Oskar Bühler gestorben

Noch am 4. Januar diesen Jahres feierte der Ehrenvorsitzende der Sektion Nürnberg seinen 90. Geburtstag. Am 7. April ist Oskar Bühler gestorben. Weit über Nürnberg hinaus bekannt geworden ist der versierte Kletterer durch die Erfindung des „Bühlerhakens“. Der rostfreie Stahlhaken sorgt in den Bergen für die Sicherheit der Bergsteiger. Rund 2000 Haken hat Bühler selbst im Lauf seiner Karriere auf fränkischen Kletterrouten eingesetzt, weitere 6000 haben Vereinsmitglieder im Mittel- und Hochgebirge eingebohrt. Darüber hinaus galt der Autor ei-



nes einschlägigen Kletterführers für den Frankenjura als exquisiter Kenner seiner Heimat. Für seine Verdienste wurde Ossi Bühler auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. red

FAMILIENBERGSTEIGEN IM DAV

Geh mit uns – nicht einsam, sondern gemeinsam

Seilschaukel, Hindernisparcours, Spiele in der Gruppe – Münchner Familiengruppen haben am 3. Mai 2001 den Garten des Alpinen Museums kurzerhand in eine kleine alpine Erlebniswelt verwandelt. Anlass war die Vorstellung der aktuellen Broschüre „Familienarbeit im DAV“, die von der Beauftragten für Familienbergsteigen, Ulrike Seifert, offiziell vorgestellt wurde. Familienbergsteigen ist im DAV auf dem Vormarsch: Ca. zwei Drittel der über 350 DAV-Sektionen beheimaten eine oder sogar mehrere Familiengruppen mit meist sehr großer Gruppenstärke. Klettern, Wandern, unterwegs mit Ski oder Snowboard, mit Kinderwagen und Kraxe, Naturerlebnisse und Funsportarten – alle Spielformen des Alpinismus sind hier zu finden. Ausgebildete Familiengruppenleiter können den Eltern auch eventuelle Bedenken nehmen, mit ihren Kindern allein ins Gebirge zu gehen. Familiengruppen vermitteln Wissen und Sicherheit. Zudem bietet Bergsteigen ideale Möglichkeiten, die Wünsche von Erwachsenen und



Kindern zu kombinieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. ah
Das Faltblatt „Familienbergsteigen im DAV“ ist bei der Bundesgeschäftsstelle des DAV, Von-Kahr-Str. 2-4, Kennwort Familienbergsteigen, 80997 München gegen Einsendung eines mit DM 1,- frankierten Rückumschlages erhältlich. Und fragen Sie einfach bei Ihrer Sektion nach Veranstaltungen und Aktionen für Familien.

Zukunft schützen

DAV BIBLIOTHEK DES DAV

Praterinsel 5, 80538 München, Tel.: 089/21 12 24-23, Fax: 089/21 12 24-70, Internet: www.alpenverein.de, E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00 – 17.00 Uhr, Do. 13.00 – 19.00 Uhr

Die Ausleihe ist für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins kostenlos. Mitglieder aus Sektionen, die nicht zum Einzugsbereich Münchens gehören, können ihre Literatur auf dem Wege der Fernleihe erhalten. Die Bibliothek benötigt hierzu eine Kopie des DAV-Mitgliedsausweises. Die gewünschten Titel oder die Literatur zu einem bestimmten Thema werden per Post zugeschickt.



Foto: Manfred Scheuermann

BAYERNTOUR NATUR 2001

Mit allen Sinnen erleben

„Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Gehalt bietet.“ Mit diesem Goethe-Zitat hatte das Bayerische Umweltministerium zur BayernTour Natur am 20. Mai 2001 eingeladen. Ziel der bayernweit rund 430 Veranstaltungen war es, den Menschen die Augen für die Naturschönheiten Bayerns zu öffnen und Wissen über den ökologischen und kulturellen Wert der Landschaften zu vermitteln. Prominenteste Teilnehmer waren der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber und der bayerische Umweltminister Werner Schnappauf. Der DAV-Hauptverein, die Jugendbildungsstätte Hinde-lang und die DAV-Sektionen Allgäu-Kempten, Aschaffenburg, Berchtesgaden und Lenggries beteiligten sich mit zehn fachkundig geführten und gut besuchten Rad- und Wanderexkursionen an der Aktion, die bei strahlendem Frühlingssommer stattfand. Be-

geisterung für die Natur weckten Glanzpunkte wie z. B. der scheinbar schwerelose Girlandenflug des Steinadlers im Nationalpark Berchtesgaden oder die lautstarken Rängeleien der Steinböcke im Brunnsteingebiet. Die DAV-Führungen waren natürlich mit vielseitigen Aktivitäten verknüpft. Weil sie so erfolgreich verlief, soll die BayernTour Natur im nächsten Jahr wiederholt werden. ms



Foto: Franz Speer

Bei der Exkursion „Isarflimmern“ der DAV-Sektion Lenggries untersuchen Teilnehmer die Wasserqualität der Oberen Isar anhand von Bioindikatoren (Eintagsfliegen- und Steinfliegenlarven).

SEKTION RÖTHENBACH A. D. PEGNITZ

Qualitätstraining mit Prädikat

In München wurde das vom Deutschen Sportbund (DSB) in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer neu eingeführte Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ für gesundheitsfördernde Angebote in Sportvereinen erstmals vergeben. Bayernweit wurden neun Vereine mit diesem begehrten Siegel ausgezeichnet, darunter auch die DAV-Sektion Röthenbach/Pegnitz mit den Gruppen „Mutter-Kind-Turnen“ (Strolchengruppe) und die Seniorengymnastik. Um mit diesem Qualitätssiegel für zwei Jahre ausgezeichnet zu werden, müssen die Vereine einen umfangreichen Antrag beim BLSV einreichen, in dem acht Qualitätskrite-



rien für den Sportbetrieb in der jeweiligen Abteilung zu erfüllen sind. Dazu gehören ganzheitliche Zielsetzung, spezifizierte Maßnahmenplanung, qualifizierter Leiter, einheitliche Organisationsstrukturen, Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen, Qualitätssicherung und örtliche Vernetzung.

Zukunft schützen

DAV HÜTTEN

Die aktuellen Hüttenänderungen

- S. 31: **Hermann-von-Barth-Hütte:** Gerhard Vonier, Dorfstr. 25, A-6652 Elbigenalp/Tirol, Tel./Fax Sommer: 05634/66 71, Tel./Fax Winter: 05635/3 06 21, Handy: 0664/5 01 66 22
- S. 33: **Kemptner Hütte:** Bitte richten Sie Reservierungen schriftlich an die Kemptner Hütte in 87561 Oberstdorf.
- S. 37/38: **Prinz-Luitpold-Haus:** Reservierungen nimmt Friedel Gierer unter Tel.: 089/20 20 75 14 entgegen.
- S. 72: **Knorrhütte:** neue HW: Ulrike Martin und Johann Barensteiner, Elsäßerstr. 20, 87487 Wiggensbach, Tel. (Hütte): 08821/29 05, Tel. (Tal): 08370/97 67 79, Fax: 08370/97 67 49.
- S. 109: **Tegernseer Hütte:** neue Tel. (Hütte): 0175/4 11 58 13.
- S. 319/320: **Sulzenauhütte:** neuer HW: Norbert Schöpf, Kapellenweg 7, A-6167 Neustift, Kampl, Tel. (Tal): 0664/7 98 60 77. Alle Angaben beziehen sich auf die 8. Auflage 1997 des Verzeichnisses „Die Alpenvereinshöhlen – Band I: Ostalpen“. Bei Hütten in Österreich muss die Landeswahl 0043 gewählt werden.
- S.431/432: **Osnabrücker Hütte:** neue Tel. (Hütte): 04783/2 11 13 91 59
- S. 466: **Rif. Gian e Frederico Benevolo** (Gajische Alpen): neuer HW: Luca Bulgarelli, Frazione Marseiller 49, I-11020 Verrayes (AO), Tel./Fax (Tal): 0166/4 33 75 oder 00335/6 86 33 46, Tel. (Hütte): 0165/93 61 43, Offen: März bis September
Diese Angabe bezieht sich auf die 1. Auflage 1997 des Verzeichnisses „Die Alpenvereinshöhlen – Band III: Westalpen“. Bei Hütten in Italien muss die Landeswahl 0039 und zusätzlich die 0 vor der Ortswahl gewählt werden. Achtung! „Band III: Westalpen“ ist voraussichtlich im September 2001 in einer Neuauflage erhältlich!

Wegen Sektionsveranstaltungen keine Übernachtung

- Kaiserjochhaus:** vom 4.8.–5.8.01; bitte auf die Leutkircher Hütte, Ansbacher Hütte oder das Edelweißhaus ausweichen.
- Wormser Hütte:** vom 3.8.–5.8.01

DIE VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN INFORMIERT

Risiko- und FunSportler richtig versichert

Ihre wahre Herausforderung finden sie in den Bergen, auf dem Meer oder auf dem Asphalt: Ob Bergsteiger oder Mountainbiker, Surfer oder Inlineskater – sie alle suchen den Nervenkitzel, das große Abenteuer oder den reinen Spaß. Risiko- und FunSportarten haben aber auch ihre Schattenseiten. So können beispielsweise Mountainbiker oder Inlineskater durch rücksichtsloses Fahren Unfälle verursachen. Verletzungen von Personen und Beschädigungen von Wertsachen sind dann die Folge. Die Versicherungskammer Bayern rät deshalb, sich richtig zu versichern. Meist reicht eine private Haftpflichtversicherung aus, um den entstandenen Schaden Dritter abzudecken. Auf jeden Fall sollte sich jeder erkundigen, ob seine ausgeübte Sportart mitversichert ist. Für einige Sportarten wie Jagen ist eine spezielle Haftpflichtversicherung, die sogenannte Jagdhaftpflichtversicherung, zwingend vorgeschrieben. Oft verletzt sich auch der Unfallversacher. Um in diesem Fall abgesichert zu sein, empfiehlt sich eine private Unfallversicherung. Sie deckt einen finanziellen Mehrbedarf ab. Bei Einkommenseinbußen infolge unfallbedingter Invalidität sichert die Unfallversicherung den Lebensunterhalt des Betroffenen.

- Erlanger Hütte:** vom 27.7.–29.7.01, 3.8.–5.8.01 und 10.8.–12.8.01
- Kaiser-Tauernhaus:** vom 11.8.–18.8.01
- Friesenberghaus:** vom 30.8.–2.9.01
- Von-Schmidt-Zabierow-Hütte:** vom 1.9.–2.9.01
- Winnebachseehütte:** vom 7.9.–9.9.01 (100-jähriges Hüttenjubiläum)
- Zittauer Hütte:** vom 15.9.–16.9.01 (100-Jahr-Feier/100 Jahre Wasserfallweg)

Hütten im Internet

Die **Laufener Hütte** ist unter www.alpenverein.purespace.de, die **Reintalangerhütte** unter www.charly-wehrle.de (E-Mail: info@charly-wehrle.de) und die **Nossbergerhütte** unter www.myworld.privatweb.at/nossberger (E-Mail: Roland.hummer@netway.at) im Internet zu finden.

Pächter/in für Neue Magdeburger Hütte gesucht!

Die Sektion Geltendorf verpachtet ihre Neue Magdeburger Hütte mit Beginn der Saison 2002 neu. Die Hütte liegt im Südkarwendel (Talort Zirl) am Fuß des Großen Solsteins in 1633 Meter Höhe und ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftet, verfügt über 77 Schlafplätze und ist mit Solarstrom ausgestattet. Interessenten senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, berufliche Qualifikation, Referenzen) an: DAV-Sektion Geltendorf, Dorfstr. 11, 86926 Pflaumdorf

Pächter/in für Neue Regensburger Hütte gesucht!

Die Sektion Regensburg sucht für ihre Neue Regensburger Hütte im Stubaital eine/n Pächter/in zur Führung des Hauses ab der Sommersaison 2002. Die Neue Regensburger Hütte hoch über dem Falbesoner Tal in den Stubai Alpen (2286 m) ist in der Zeit von Mitte Juni bis Ende September voll bewirtschaftet und bietet Unterkunft für 96 Personen. Schicken Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Referenzen, Lebenslauf, berufliche Qualifikation) an die Sektion Regensburg des DAV e.V., Luitpoldstr.20, 93047 Regensburg, Tel. 0941/56 01 59, Fax: 0941/5 19 17, E-Mail info@alpenverein-regensburg.de



DEUTSCHER SPORTKLETTERCUP 2001

Favoritensiege für Sedlmayer und Bindhammer

Beim Deutschen Sportklettercup 2001 in Scheidegg vom 4.–5. Mai 2001 haben sich die Favoriten bravourös durchgesetzt: Christian Bindhammer (o.) siegte mit deutlichem Abstand vor Timo Preußler und Johannes Lau, Katrin Sedlmayer (u.) gewann eindeutig vor Damaris Knorr und Marietta Uhdn. Der Trend, dass die Herrenspitze enger zusammenrückt, setzt sich weiter fort: Die Plätze zwei bis sieben lagen sehr dicht beieinander. Andreas Bindhammer wurde etwas überraschend auf den fünften Platz verwiesen. Im Viertelfinale kletterten viele Herren top, da die Route deutlich leichter war als bei den letzten Wettbewerben. Bei den Damen gab es ebenfalls kleinere Überraschungen: Marietta Uhdn trat – noch nicht in Bestform (zu ihrem ersten Kletterwettkampf in 2001 an und wurde Dritte. Trotz Erkältung konnte niemand die amtierende Europameisterin Katrin

Sedlmayer schlagen. Sie gewann ihren dritten Deutschen Sportklettercup in Folge. Die hohe Qualität der Veranstaltung zeigte sich vor allem in professioneller Organisation. Für einen spannenden Verlauf des Wettkampfs sorgten die Routenbauer Christoph Finkel und Maxi Klaus, die anspruchsvollen Routen mit einigen technischen Überraschungen schraubten. Fazit: Der DAV als Veranstalter sowie die Sportalm Scheidegg als Ausrichter waren mit der Veranstaltung überaus zufrieden und freuen sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2002. Ein großer Dank gilt der Sektion Oberstaufen-Lindenberg für die hervorragende Unterstützung! wwab

Attraktive Wettkämpfe mit hochkarätigen Athleten/ Athletinnen bietet der Deutsche Sportklettercup 2001.



Fotos: Marco Kost